

Von Metallkunst bis Verwaltungsjob

Ausbildungsmesse lockt zahlreiche junge Leute an

Oberursel – Zwischen diversen Werkzeugen, Schraubzwingen und dünnen Metallplatten steht Aikaterini (16) an einer improvisierten Werkbank. Vor ihr ist ein Stück Metall eingespannt, in der Hand hält sie eine Zange. Damit biegt sie Blatt für Blatt zurecht. Schritt für Schritt entsteht aus dem kühlen Material eine Rose. Stefania (15) und Saji (19) beobachten jeden Handgriff. Der kleine Arbeitsplatz gehört zum Stand der Metallmanufaktur Velte, einem Oberurseler Traditionsunternehmen, das im Gewerbegebiet „An den drei Hasen“ sitzt. Die Metallmanufaktur ist eine von rund 70 Firmen, Institutionen und Organisationen, die sich bei der Oberurseler „Ausbildungstour“ präsentieren.

Für einen Tag verwandeln sich die Hochttaunusschule und der Außencampus der Feldbergschule in einen großen Marktplatz der beruflichen Möglichkeiten. Mehr als 300 Ausbildungs- und Studienangebote stellen sich vor. Die Schüler, die nicht nur aus Oberursel, sondern kreisweit und sogar aus dem Nachbarkreis anreisen, finden hier erste Gelegenheiten, unmittelbar mit Betrieben ins Gespräch zu kommen.

Daniel Bauer macht bei Velte eine Ausbildung zum Metallgestalter und berichtet: „Ich habe Schweißen und Bohren gelernt und bin oft auf Montage dabei.“ Tim Fischer, bereits Meister, erklärt: „Metallbau ist unglaublich vielseitig. Man arbeitet praktisch, aber man plant

auch, entwirft Dinge und spricht mit Kunden.“ Firmeninhaber Dirk Velte betont, dass jeder unterschiedliche Fähigkeiten und Interessen habe. Bei der Arbeit wichtig sei die Motivation. Auch Jugendliche ohne klassischen Schulabschluss könnten bei ihm eine Chance bekommen.

Der Stand des Zolls im Foyer der Hochttaunusschule erntet staunende Blicke. Denn Beamtinnen haben ungewöhnliche Anschauungsstücke mitgebracht: Seltene Tierfelle und ein großes Krokodilgebiss sind dabei. Der Zoll hat sie bei Kontrollen entdeckt und beschlagnahmt. Im Truck, den Hessenmetall an der Hochttaunusschule geparkt hat, lassen sich Sergio (15) und Julian (14) von Helmut Krettek einen Roboterarm erklären. Nach ein paar Befehlen bewegt sich dieser präzise.

Popcorn gibt es am Stand des Oberurseler Parkhotels. Mitarbeiter berichten vom Alltag im Hotel, von den Organisationsaufgaben hinter den Kulissen, vom Service, von Veranstaltungen und vom Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche.

Großer Andrang herrscht hier auch am Stand der Stadt Oberursel. Nadja Brill, Ausbildungsleiterin der Stadt, und ihr



Nadja Brill, Ausbildungsleiterin der Stadt, und ihr Kollege Björn Aulbach sind in der Außenstelle der Feldbergschule gefragte Ansprechpartner. EFX

Kollege Björn Aulbach sind gefragte Ansprechpartner. „Der Beruf Verwaltungsfachangestellte ist heute gefragt“, sagt Brill. „Man arbeitet mit Gesetzen, organisiert Abläufe und hat viel Kontakt mit den Bürgern.“ Wer sich dafür interes-

siert, sollte einen Realschulabschluss mitbringen und Freude an Organisation und Kommunikation haben.

Die Vielfalt macht die Ausbildungstour so interessant: Handwerk, Industrie, Verwaltung, Technik, Gastronomie

und öffentliche Dienste treffen auf neugierige junge Menschen, die auf der Suche nach ihrem Berufsweg sind. Auch Bürgermeisterin Anje Runge (SPD) schaut vorbei und beantwortet den jungen Leuten Fragen. ESTHER FUCHS



Der Info-Truck von Hessenmetall parkt vor der Hochttaunusschule. EFX